

Protokoll von 1978 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See

Abgeschlossen in London am 17. Februar 1978
Schweizerische Beitrittsurkunde hinterlegt am 1. April 1982
In Kraft getreten für die Schweiz am 1. Juli 1982
(Stand am 25. Februar 2025)

Die Vertragsparteien dieses Protokolls

Als Vertragsparteien des am 1. November 1974 in London beschlossenen Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See¹, in Erkenntnis des wichtigen Beitrags, den das genannte Übereinkommen zur grösseren Sicherheit von Schiffen und Sachwerten auf See und des Lebens der an Bord befindlichen Personen leisten kann,

sowie die Erkenntnis der Notwendigkeit, die Sicherheit von Schiffen, insbesondere Tankschiffen, weiter verbessern,

in der Erwägung, dass dieses Ziel am besten durch den Abschluss eines Protokolls zu dem Internationalen Übereinkommen von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See erreicht werden kann,

sind wie folgt übereingekommen:

Art. I Allgemeine Verpflichtungen

Die Vertragsparteien dieses Protokolls verpflichten sich, diesem Protokoll und seiner Anlage², die Bestandteil des Protokolls ist, Wirksamkeit zu verleihen. Jede Bezugnahme auf das Protokoll ist gleichzeitig eine Bezugnahme auf seine Anlage.

Art. II Anwendung

(1) Die Artikel II, III (mit Ausnahme des Buchstabens a), IV, VI Buchstaben b, c und d, VII und VIII des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (im folgenden als «Übereinkommen» bezeichnet) werden in dieses Protokoll einbezogen, wobei Bezugnahmen in jenen Artikeln auf das

AS 1982 1321

¹ SR 0.747.363.33

² Diese Anlage und ihre Änderungen sind in der AS nicht veröffentlicht (AS 1987 930; 1993 2514; 2024 618). Die englischen Texte können auf der Internetseite der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation (IMO): www.imo.org/en/KnowledgeCentre/IndexofIMOResolutions/Pages/Default.aspx eingesehen werden. Die französischen Texte sowie eine konsolidierte englische Version können beim Schweizerischen Seeschiffahrtsamt, Elisabethenstrasse 31, 4010 Basel eingesehen werden.

Übereinkommen und die Vertragsregierungen als Bezugnahmen auf dieses Protokoll bzw. seine Vertragsparteien gelten.

(2) Jedes Schiff, auf das dieses Protokoll Anwendung findet, hat die Bestimmungen des Übereinkommens mit den im Protokoll enthaltenen Änderungen und Zusätzen einzuhalten.

(3) In bezug auf die Schiffe von Nichtvertragsparteien des Übereinkommens und dieses Protokolls wenden die Vertragsparteien des Protokolls die Vorschriften des Übereinkommens und des Protokolls an, soweit dies nötig ist, um sicherzustellen, dass diesen Schiffen keine günstigere Behandlung zuteil wird.

Art. III Übermittlung von Informationen

Die Vertragsparteien dieses Protokolls verpflichten sich, dem Generalsekretär der Zwischenstaatlichen Beratenden Seeschifffahrts-Organisation (im folgenden als «Organisation» bezeichnet) ein Verzeichnis ernannter Besichtiger oder anerkannter Stellen, die ermächtigt sind, bei der Durchführung von Massnahmen für die Sicherheit des menschlichen Lebens auf See in ihrem Namen tätig zu werden, zur Weiterleitung an die Vertragsparteien zur Unterrichtung ihrer Bediensteten zu übermitteln und zu hinterlegen. Die Verwaltung teilt deshalb der Organisation die einzelnen Verantwortlichkeiten und Bedingungen der den ernannten Besichtigern oder anerkannten Stellen übertragenen Befugnis mit.

Art. IV Unterzeichnung, Ratifikation, Annahme, Genehmigung und Beitritt

(1) Dieses Protokoll liegt vom 1. Juni 1978 bis zum 1. März 1979 am Sitz der Organisation zur Unterzeichnung und danach zum Beitritt auf. Vorbehältlich des Absatzes 3 können Staaten Vertragsparteien des Protokolls werden:

- a) in dem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen,
- b) in dem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen oder
- c) indem sie ihm beitreten.

(2) Die Ratifikation, die Annahme, die Genehmigung oder der Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer entsprechenden Urkunde beim Generalsekretär der Organisation.

(3) Nur Staaten, die das Übereinkommen ohne Vorbehalt unterzeichnet oder ratifiziert, angenommen oder genehmigt haben oder ihm beigetreten sind, können dieses Protokoll ohne Vorbehalt unterzeichnen oder ratifizieren, annehmen oder genehmigen oder ihm beitreten.

Art. V Inkrafttreten

(1) Dieses Protokoll tritt sechs Monate nach dem Tag in Kraft, an dem mindestens fünfzehn Staaten, deren Handelsflotten insgesamt mindestens fünfzig Prozent des Bruttoreaumeinhalts der Welthandelsflotte ausmachen, nach Artikel IV des Protokolls

Vertragsparteien geworden sind; jedoch tritt das Protokoll nicht vor dem Inkrafttreten des Übereinkommens in Kraft.

(2) Jede nach dem Inkrafttreten dieses Protokolls hinterlegte Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde wird drei Monate nach dem Tag ihrer Hinterlegung wirksam.

(3) Nach dem Tag, an dem eine Änderung dieses Protokolls gemäss Artikel VIII des Übereinkommens als angenommen gilt, findet jede hinterlegte Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde auf das Protokoll in seiner geänderten Fassung Anwendung.

Art. VI Kündigung

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Protokoll nach Ablauf von fünf Jahren, nachdem es für sie in Kraft getreten ist, jederzeit kündigen.

(2) Die Kündigung erfolgt durch Hinterlegung einer Kündigungsurkunde beim Generalsekretär der Organisation.

(3) Die Kündigung wird ein Jahr nach dem Tag, an dem die Kündigungsurkunde dem Generalsekretär der Organisation zugegangen ist, oder nach Ablauf eines längeren in der Urkunde bezeichneten Zeitabschnitts wirksam.

(4) Eine Kündigung des Übereinkommens durch eine Vertragspartei gilt als Kündigung dieses Protokolls durch diese Vertragspartei.

Art. VII Depositär

(1) Dieses Protokoll wird beim Generalsekretär der Organisation (im folgenden als «Depositär» bezeichnet) hinterlegt.

(2) Der Depositär:

- a) unterrichtet alle Staaten, die dieses Protokoll unterzeichnet haben oder ihm beigetreten sind,
 - i) von jeder neuen Unterzeichnung oder Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde unter Angabe des Zeitpunkts;
 - ii) vom Tag des Inkrafttretens des Protokolls;
 - iii) von der Hinterlegung jeder Kündigungsurkunde zu dem Protokoll unter Angabe des Zeitpunkts, in dem sie einging, und des Zeitpunkts, in dem die Kündigung wirksam wird;
- b) übermittelt allen Staaten, die das Protokoll unterzeichnet haben oder ihm beigetreten sind, beglaubigte Abschriften.

(3) Sobald dieses Protokoll in Kraft tritt, übermittelt der Depositär dem Sekretariat der Vereinten Nationen eine beglaubigte Abschrift zur Registrierung und Veröffentlichung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen³.

Art. VIII Sprachen

Dieses Protokoll ist in einer Urschrift in chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache abgefasst, wobei jeder Wortlaut gleichermassen verbindlich ist. Amtliche Übersetzungen in arabischer, deutscher und italienischer Sprache werden angefertigt und zusammen mit der unterzeichneten Urschrift hinterlegt.

Zu Urkund dessen haben die von ihren Regierungen hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu London am 17. Februar 1978.

(Es folgen die Unterschriften)

Geltungsbereich am 25. Februar 2025⁴

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B) Nachfolgeerklä- rung (N)		Inkrafttreten	
Ägypten	7. August	1986 B	7. November	1986
Albanien	7. Juni	2004 B	7. September	2004
Algerien	3. November	1983 B	3. Februar	1984
Angola	3. Oktober	1991 B	3. Januar	1992
Antigua und Barbuda	9. Februar	1987 B	9. Mai	1987
Äquatorialguinea	24. April	1996 B	24. Juli	1996
Argentinien	24. Februar	1982 B	24. Mai	1982
Äthiopien	3. Januar	1986 B	3. April	1986
Australien	17. August	1983 B	17. November	1983
Bahamas	16. Februar	1979 B	1. Mai	1981
Barbados	29. Mai	1984 B	29. August	1984
Belgien	24. September	1979	1. Mai	1981
Belize	2. April	1991 B	2. Juli	1991
Benin	11. Februar	2000 B	11. Mai	2000
Bolivien	4. Juni	1999 B	4. September	1999
Brasilien	20. November	1985 B	20. Februar	1986
Brunei	23. Oktober	1986 B	23. Januar	1987
Bulgarien	2. November	1983 B	2. Februar	1984
Chile	15. Juli	1992 B	15. Oktober	1992
China	17. Dezember	1982 B	17. März	1983
Hongkong ^a	5. Juni	1997	1. Juli	1997
Macau ^b	10. Dezember	1999	20. Dezember	1999
Costa Rica	6. Juni	2011 B	6. September	2011
Côte d'Ivoire	5. Oktober	1987 B	5. Januar	1988
Dänemark	27. November	1980 B	1. Mai	1981
Deutschland*	6. Juni	1980	1. Mai	1981
Dominica	21. Juni	2000 B	21. September	2000
Ecuador	21. Mai	2008 B	21. August	2008
Estland	16. Dezember	1991 B	16. März	1992
Fidschi	28. Juli	2004 B	28. Oktober	2004
Finnland	30. April	1981 B	1. Mai	1981
Frankreich	21. Dezember	1979	1. Mai	1981
Ghana	19. Mai	1983 B	19. August	1983
Grenada	28. Juni	2004 B	28. September	2004
Griechenland	17. Juli	1981 B	17. Oktober	1981

⁴ AS 1982 1321; 1983 248; 1984 276; 1985 232; 1986 872; 1987 1154; 1989 842; 1990 1870; 2005 1315; 2008 4605; 2013 3017; 2016 2957; 2021 545; 2025 151. Eine aktualisierte Fassung des Geltungsbereichs ist auf der Publikationsplattform des Bundesrechts «Fedlex» unter folgender Adresse veröffentlicht: www.fedlex.admin.ch/de/treaty.

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B) Nachfolgeerklä- rung (N)		Inkrafttreten	
Guinea	2. Oktober	2002 B	2. Januar	2003
Guinea-Bissau	12. Mai	2022 B	12. August	2022
Guyana	10. Dezember	1997 B	10. März	1998
Honduras	24. September	1985 B	24. Dezember	1985
Indien	3. April	1986 B	3. Juli	1986
Indonesien	23. August	1988 B	23. November	1988
Iran	31. August	2000 B	30. November	2000
Irland	29. November	1983 B	29. Februar	1984
Island	6. Juli	1983 B	6. Oktober	1983
Israel	21. August	1981 B	21. November	1981
Italien	1. Oktober	1982 B	1. Januar	1983
Jamaika	17. August	2005 B	17. November	2005
Japan	15. Mai	1980 B	1. Mai	1981
Kambodscha	28. November	1994 B	28. Februar	1995
Kasachstan	7. März	1994 B	7. Juni	1994
Kenia	7. Juli	2015 B	7. Oktober	2015
Kiribati	5. Februar	2007 B	5. Mai	2007
Kolumbien	31. Oktober	1980 B	1. Mai	1981
Komoren	22. November	2000 B	22. Februar	2001
Kongo (Kinshasa)	19. Mai	2014 B	19. August	2014
Korea (Nord-)	1. Mai	1985 B	1. August	1985
Korea (Süd-)	2. Dezember	1982 B	2. März	1983
Kroatien	27. Juli	1992 N	8. Oktober	1991
Kuba	19. Juni	1992 B	19. September	1992
Kuwait	29. Juni	1979 B	1. Mai	1981
Lettland	5. August	2005 B	5. November	2005
Libanon	29. November	1983 B	29. Februar	1984
Liberia	28. Oktober	1980	1. Mai	1981
Libyen	2. Juli	1981 B	2. Oktober	1981
Litauen	4. Dezember	1991 B	4. März	1992
Luxemburg	14. Februar	1991 B	14. Mai	1991
Malaysia	19. Oktober	1983 B	19. Januar	1984
Malta	8. August	1986 B	8. November	1986
Marokko	30. Januar	2001 B	30. April	2001
Marshallinseln	26. April	1988 B	26. Juli	1988
Mauretania	24. November	1997 B	24. Februar	1998
Mexiko	30. Juni	1983	30. September	1983
Montenegro	3. Juni	2006 N	3. Juni	2006
Myanmar	11. November	1987 B	11. Februar	1988
Namibia	27. November	2000 B	27. Februar	2001
Neuseeland*	23. Februar	1990 B	23. Mai	1990

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B) Nachfolgeerklä- rung (N)		Inkrafttreten	
Niederlande	8. Juli	1980	1. Mai	1981
Aruba	8. Juli	1980	1. Mai	1981
Curaçao	8. Juli	1980	1. Mai	1981
Karibische Gebiete (Bonaire, Sint Eustatius und Saba)	8. Juli	1980	1. Mai	1981
Sint Maarten	8. Juli	1980	1. Mai	1981
Nigeria	13. November	1984 B	13. Februar	1985
Norwegen	25. März	1981 B	1. Mai	1981
Oman	25. April	1985 B	25. Juli	1985
Österreich	27. Mai	1988 B	27. August	1988
Pakistan	10. April	1985 B	10. Juli	1985
Palau	29. September	2011 B	29. Dezember	2011
Panama	14. Juli	1982 B	14. Oktober	1982
Peru	16. Juli	1982 B	16. Oktober	1982
Philippinen	24. April	2018 B	24. Juli	2018
Polen	15. März	1984	15. Juni	1984
Portugal*	7. November	1983 B	7. Februar	1984
Rumänien	14. Januar	2008 B	14. April	2008
Russland	12. Mai	1981 B	12. August	1981
Salomoninseln	18. Oktober	2023 B	18. Januar	2024
Samoa	14. März	1997 B	14. Juni	1997
San Marino	21. April	2021 B	21. Juli	2021
São Tomé und Príncipe	29. Oktober	1998 B	29. Januar	1999
Saudi-Arabien	2. März	1990 B	2. Juni	1990
Schweden	21. Dezember	1979	1. Mai	1981
Schweiz	1. April	1982 B	1. Juli	1982
Senegal	16. Januar	1997 B	16. April	1997
Serbien	27. April	1992 N	1. Mai	1981
Seychellen	10. Mai	1988 B	10. August	1988
Sierra Leone	10. März	2008 B	10. Juni	2008
Singapur	1. Juni	1984 B	1. September	1984
Slowakei	30. Januar	1995 N	1. Januar	1993
Slowenien	12. November	1992 N	25. Juni	1991
Spanien	30. April	1980 B	1. Mai	1981
St. Kitts und Nevis	11. Juni	2004 B	11. September	2004
St. Lucia	20. Mai	2004 B	20. August	2004
St. Vincent und die Grenadinen	13. Juli	1987 B	13. Oktober	1987
Südafrika	11. Januar	1982 B	11. April	1982
Syrien	20. Juli	2001 B	20. Oktober	2001
Togo	19. Juli	1989 B	19. Oktober	1989
Tonga	18. September	2003 B	18. Dezember	2003
Trinidad und Tobago	7. Juni	2012 B	7. September	2012
Tschechische Republik	19. Oktober	1993 N	1. Januar	1993
Tunesien	6. August	1980 B	1. Mai	1981

Vertragsstaaten	Ratifikation Beitritt (B) Nachfolgeerklä- rung (N)		Inkrafttreten	
Türkei	3. September	2013 B	3. Dezember	2013
Tuvalu	30. Juni	2004 B	30. September	2004
Ukraine	16. Juli	1992 B	16. Oktober	1992
Ungarn	3. Februar	1982 B	3. Mai	1982
Uruguay	30. April	1979 B	1. Mai	1981
Vanuatu	28. Juli	1982 B	28. Oktober	1982
Vereinigte Arabische Emirate	15. Dezember	1983 B	15. März	1984
Vereinigte Staaten	12. August	1980	1. Mai	1981
Vereinigtes Königreich	5. November	1979	1. Mai	1981
Bermudas	8. Juni	1988	23. Juni	1988
Gibraltar	1. November	1988	1. Dezember	1988
Insel Man	9. April	1985	1. Juli	1985
Kaimaninseln	9. Mai	1988	23. Juni	1988
Vietnam	12. Oktober	1992 B	12. Januar	1993
Zypern	11. Oktober	1985 B	11. Januar	1986

* Vorbehalte und Erklärungen.

Die Vorbehalte und Erklärungen werden in der AS nicht veröffentlicht.

Die englischen Texte können auf der Internetseite der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation (IMO): www.imo.org > Publications > Catalogue & Code Listings oder bei der Direktion für Völkerrecht, Sektion Staatsverträge, 3003 Bern, bezogen werden.

- a Vom 25. Nov. 1981 bis zum 30. Juni 1997 war das Protokoll auf Grund einer Ausdehnungserklärung des Vereinigten Königreichs in Hongkong anwendbar. Seit dem 1. Juli 1997 bildet Hongkong eine Besondere Verwaltungsregion (SAR) der Volksrepublik China. Auf Grund der chinesischen Erklärung vom 5. Juni 1997 ist das Protokoll seit dem 1. Juli 1997 auch in der SAR Hongkong anwendbar.
- b Vom 24. Aug. 1999 bis zum 19. Dez. 1999 war das Protokoll auf Grund einer Ausdehnungserklärung Portugals in Macau anwendbar. Seit dem 20. Dez. 1999 bildet Macau eine Besondere Verwaltungsregion (SAR) der Volksrepublik China. Auf Grund der chinesischen Erklärung vom 10. Dez. 1999 ist das Übereink. seit dem 20. Dez. 1999 auch in der SAR Macau anwendbar.